



Benvenuto all'Accademia di Belle Arti di Bologna

Accademia di Belle Arti di Bologna

Kommen und Gehen

ANREISE

Vom Münchner Hauptbahnhof fährt ein Direktzug in 7 Stunden für 30-60€ nach Bologna Centrale. Mit dem Auto und dem Bus (20-60€) fährt man ähnlich lange.

VERKEHRSANBINDUNG

Bologna Centrale ist der größte Bahnhof Norditaliens und Knotenpunkt zu vielen anliegende Städten wie Florenz, Mailand, Venedig und Ravenna. Das öffentliche Verkehrsnetz besteht aus einer S-Bahn, die ich nie nutzte, mit der man in die umliegenden Dörfer käme und einem Busnetz. Da sich aber die meisten Dinge, die mich interessiert haben mehr oder weniger im Zentrum befanden, bin ich so gut wie immer Fahrrad gefahren. In die Innenstadt von Bologna darf man mit dem Auto nur mit Genehmigung fahren, die man als Anwohner oder Lieferant beantragen kann. Dadurch gehen die meisten Menschen zu Fuß, fahren Roller oder Rad. Den Bus habe ich nur in den seltenen Fällen genutzt, in denen ich aus dem Zentrum raus musste.

Stadt und Land

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Bologna ist eine relativ günstige Stadt, was Mieten angeht, was wohl unter Anderem der linken Politik zuzuschreiben ist, die die Gentrifizierung in der Innenstadt lange verhindert hat. Jedoch ist die Stadt in letzter Zeit immer beliebter geworden für Studenten, wodurch es einen extremen Kampf um die wenigen Wohnungen in den Altbauten der Innenstadt gibt (innerhalb der ehemaligen Stadtmauern). Außerhalb der Innenstadt gibt es



Der Piazza Maggiore, die Fontana del Nettuno und der Palazzo dei Notai

zwar mehr Wohnungen, jedoch ist das Busnetz nicht sonderlich verlässlich, so gut wie alle kulturellen Ereignisse spielen sich in dem Stadtkern ab und die Bezirke außerhalb haben definitiv keine so hohe Lebensqualität. Da Bologna aber nicht sonderlich groß ist, kommt man selbst vom äußersten Rand in circa 30 Minuten mit dem Fahrrad ins Zentrum. Wenn man sich früh genug um eine Wohnung kümmert kann man mit ein wenig Glück sicherlich ein Einzelzimmer für 300€ bekommen. In Italien gibt es auch viele sogenannte "doppias", Doppelzimmer, die man sich mit einer anderen Person teilt. Diese "doppias" kosten teilweise auch unter 200€. Durch den enormen Andrang auf die Stadt ist es aber oft nur mit viel Ausdauer und Glück möglich eine passende Wohnung zu finden. Es gibt viele günstige und

gute Restaurants, Essen im Supermarkt ist aber relativ teuer. Es empfiehlt sich für frisches und hochwertiges Essen die vielen Märkte zu erkunden, wie den Markt beim Cinema Lumière, den Mercato delle Erbe, den Mercato di Mezzo und die umliegenden Geschäfte, den Mercato Piazzola und den Markt im "Làbas". Die Materialien für das Studium kann man in den meisten Fällen im Kunst-Laden neben der Akademie kaufen, der relativ teuer ist.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Die Stadt hat drei Beinamen: "La dotta", die Gelehrte, da in Bologna 1088 die erste Universität der westlichen Welt gegründet wurde. "La Grassa", die Fette, wegen der Ess-Kultur, auf die man in Bologna extrem stolz ist, und "la Rossa", was sich ursprünglich nur auf die ausschließlich in Rot- bis Brauntönen gestrichenen Fassaden und die roten Ziegeldächern der Innenstadt bezog, aber später auch auf die lange Regierung durch die kommunistische Partei, die 1999 nach 50 Jahren zu Ende ging. Die linke Geisteshaltung ist in Teilen der Stadt noch immer, in dem touristischen Teil jedoch weniger, spürbar. Für italienische Altstädte eher ungewöhnlich ist, dass sowohl Straßennetz als auch ein großer Teil der Architektur noch aus dem Mittelalter erhalten ist. Dazugekommen sind noch die sogenannten "portici", die Arkaden, die sich durch die gesamte Innenstadt ziehen und vor Regen, den es wegen der Nähe zum Meer durchaus oft gibt, und vor Sonne Schutz bieten. Durch diese Strukturierung ist es in Bologna an vielen Orten recht eng und stressig.

KULTUR & TRADITION

Bologna ist für viele unterschiedliche Speisen bekannt. Es gibt ein eigenes Viertel nur für Lebensmittelgeschäfte und mehrere Märkte auf denen man hochwertiges Essen zu guten Preisen kaufen kann. Auch die Restaurants sind meistens extrem preiswert. Auch Kunst hat in Bologna eine lange und eindrucksvolle Tradition, die in vielen Museen und Kirchen zu sehen ist, wie beispielweise der Pinakothek, die in dem selben Gebäude untergebracht ist wie die Akademie.

Accademia di Belle Arti di Bologna

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

An der Akademie in Bologna gibt es 4 unterschiedliche Departments: 1. visuelle Künste (Druckgrafik, Skulptur, Dekoration, Malerei), 2. Design und angewandte Künste (Grafikdesign, Comics und Illustrationen, Modedesign, Produktdesign, Kino und audiovisuelle Sprachen, Fotografie, Szenografie), 3. Restaurierung, 4. Kunst-Didaktik

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Dass sich die Akademie in Bologna auf eine sehr lange und starke Tradition berufen kann ist definitiv spürbar, was nicht heißt, dass nicht auch moderne Ansätze möglich sind. Da die Akademie nicht staatlich ist und somit von der Stadt nicht gefördert wird hat sie akuten Geldmangel, worunter die Lehre teilweise sehr leidet (Professoren kommen nicht, weil sie ihr Gehalt nicht gezahlt bekommen, Materialien in den Werkstätten fehlen teilweise und insgesamt wird an manchen Stellen auf Qualität nicht aber auf Inhalte verzichtet). Um mit diesem Problem umzugehen gibt es aber auch viele kreative Ansätze, es wird mit dem gearbeitet was da ist und nicht auf die Präsentation oder das "glatte" Erscheinungsbild geachtet, sondern auf die tatsächliche Leistung, was ich sehr angenehm fand. Zudem führt diese Situation auch zu einem stärkeren Zusammenhalt unter den Studenten, die sich selbst organisieren, gemeinsam gegen die Missstände demonstrieren und Veranstaltungen privat in die Wege leiten, wenn die Akademie nicht genug hilft. Viele der Dozenten sind sehr kompetent und es herrscht reger Austausch zwischen unterschiedlichen Meinungen in Kursen und auch sonst in dem Gebäude. Man kann zwischen einer riesigen Anzahl von Kursen und Dozenten wählen, von sehr frei bis eher schulisch. Insbesondere die Skulptur- und die Druck-Grafik-Räume empfand ich als gute Arbeitsplätze, wobei es in den

meisten Kursen auch kein Problem ist zuhause zu arbeiten. Da man in Italien recht früh die Schule beendet und dementsprechend jung sein kann, wenn man anfängt zu studieren gibt es viele Mitstudenten, die weniger eigenständig arbeiten, wobei es auch viele Ausnahmen gibt, da circa 1000 reguläre plus circa 100 Erasmus-Studenten an der Accademia di belle arti Bologna studieren.

SEMESTERDAUER

Das Studium wird in Italien grundsätzlich in Jahre eingeteilt. Es gibt aber auch Kurse, die nur über die Hälfte des Jahres gehen und es war bei mir kein Problem auch ganzjährige Kurse nur ein halbes Jahr zu belegen, wobei ich auch im Wintersemester angefangen habe, was es sicherlich leichter gemacht hat.

EINSCHREIBEN

Es ist nicht wirklich möglich sich vorab für Kurse zu entscheiden, da die Organisation erst zu Anfang des Jahres abgeschlossen ist. Man kann aber vor Ort auch nach einem Monat noch Kurse umwählen und sich alle mal anschauen, die man interessant findet. Die meisten Dozenten stellen sich und ihre Ideen am Anfang des Kurses vor. Am Besten ist man redet mit den Dozenten persönlich, wenn man sich nicht sicher ist.

Leben & Feiern

WOHNEN

Es gibt kein Studentenwohnheim und die Akademie kann bei der Suche auch nicht wirklich helfen. Am Besten ist wohl man redet mit Kommilitonen und sucht im Internet. Das Hostel "We Bologna" bietet extra für Erasmus-Studenten an, dass man auch Betten oder Einzelzimmer zu Monatsstarifen mieten kann, worauf viele Studenten, die beim langen Suchen verzweifeln zurückgreifen. Davon rate ich ganz klar ab, ich bin lieber mehr-



Der Saal für Vorträge der Akademie (imposanter als der Rest der Akademie)

fach umgezogen. Es ziehen ständig Menschen um und Zimmer werden frei. Je früher man sich um eine Wohnung kümmert desto besser.

INTERNATIONAL STUDENTS

Das Erasmus-Office ist sehr gut organisiert, die Mitarbeiter sind immer hilfsbereit. Es gibt eine Einführungs-Woche, in der man das Wichtigste mitgeteilt bekommt und die anderen internationalen Studenten kennenlernen kann. Es empfiehlt sich Italienisch zu sprechen, da nur sehr wenige Dozenten oder ältere Menschen Englisch sprechen. Ob es viele Veranstaltungen für Erasmus-Studenten gibt weiß ich nicht, aber es ist sehr gut möglich das meiste selbstständig zu entdecken.

TIPPS

Bologna ist voll von interessanten Orten, die man beim Erkunden der Straßen oft zufällig entdeckt. Es gibt einige kleinere Independent-Buchläden, -Kinos und Veranstaltungsorte. Das "Làbas" ist eigentlich ein Kollektiv, das schon mehrere Häuser besetzt hat um aus ihnen Veranstaltungsorte zu machen

Accademia di Belle Arti di Bologna



Blick aus der Stadt auf die Pilgerstätte "Santuario Madonna di San Luca"

für Märkte, Konzerte, Lesungen und politische Aktivitäten, die meisten Bolognesen nennen aber eines dieser Häuser "Làbas", in dem immer interessante Events stattfinden. Die vielen öffentlich zugänglichen Kirchen, die überall über die Stadt verteilt sind, sind auch oft sehenswert. Das Zentrum (von dem Wahrzeichen Bolognas, den "Due Torri" die "Via Ugo Bassi" entlang und die "Via dell'Indipenzia", die beiden einzigen

geraden Straßen der Altstadt) ist extrem touristisch und meist sehr überfüllt. Die vielen kleinen Gassen außenrum sind meist angenehmer und interessanter auch wenn man dadurch oft Schlangenlinien und Umwege geht. Im Süd-Westen von Bologna erhebt sich ein Gebirge, in dem man über den schönen "Giardini Margherita" den "Belvedere di San Michele in Bosco" erreichen kann, von dem man eine schöne Aussicht auf die Stadt hat. In den Bergen liegt auch ein weiteres Wahrzeichen der Stadt: "Santuario Madonna di San Luca", das man über den längsten Arkaden-Gang der Welt komplett überdacht erreichen kann. Die "Trattoria Fantoni" macht sehr gutes Essen. In der "Cremeria Cavour" gibt es fantastisches Eis. Die "Pizza Artista" verkauft etwas teurere, aber auch sehr leckere Pizza und bei "Pizza Casa" (neben der Akademie) bekommt man innerhalb von zehn Minuten eine riesige, gute Pizza Margherita für 2,50€. Von Restaurants, die nicht traditionell-italienische Küche anbieten habe ich jedoch nur Schlechtes gehört. Es gibt viele gute Museen und Galerien in Bologna, am eindrucksvollsten fand ich jedoch zwei Ausstellungen im "MAST". Um in Bologna und der Akademie zurecht zu kommen sollte man dazu in der Lage sein, sich seinen Platz selber zu nehmen, da alles relativ eng und hektisch werden kann.

PARTY

Es gibt sehr viele Bars, Clubs und Veranstaltungsorte in Bologna, jedoch treffen sich die meisten Menschen einfach auf der Straße und auf den Piazzas, wenn sie sich abends verabreden.

More Information

Accademia di Belle Arti di Bologna

Via di Belle Arti

40126 Bologna, Italia

www.ababo.it

**Thomas.Rieger1@HS-Augs-
burg.de**

Accademia di Belle Arti di Bologna



Einer der Räume der Skulptur-Kurse



Mein Arbeitsplatz im Malerei-Kurs



Selber Raum, andere Perspektive

Weitere Impressionen



Bibliothek in dem ältesten Unigebäude der westlichen Welt



Der Bio-Null Kilometer-Markt im "LÁBAS"



Die MAST-Galerie

Weitere Impressionen

